

Städtische Kommissionen.

Agrar-Kommission.

Sitzung am Montag den 4. April cr., Nachmittags 3 1/2 Uhr in der Rathshalle. Tagesordnung: Verpachtung des Viehstiegenener Pfarr-Akers.

Bekanntmachung.

Der Herr Mentzer Krause, Verdnurgerstraße 12, ist auf seinen Antrag als Armen-Vorsteher im 15. Bezirk entlassen. An seine Stelle ist der Zimmermeister Herr Seidel, Mühlweg 46, zum Armen-Vorsteher gewählt. Halle a. S., den 30. März 1887.

Der Magistrat. Die Armen-Direktion.

Der gegen den Arbeiter Wenzig Ewoschjinski aus Kröben unterm 8. März d. J. erlassene Stedbrief ist erloschen. W. I. 20/87. Halle a. S., den 29. März 1887.

Der Königlich-Erste Staatsanwalt.

Der gegen den Arbeiter Jzidor Auer aus Juliusberg unterm 8. März d. J. erlassene Stedbrief ist erloschen. W. I. 20/87. Halle a. S., den 30. März 1887.

Der Königlich-Erste Staatsanwalt.

von Moers.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 2. April 1887.

Mit 1. April ist wie wir erfragen, Herr Oberregierungsrat Schöde in Vererbung aus seiner Stellung als Dirigent der Abteilung für Strichen- und Schmelzen in der königlichen Regierung aus Gesundheitsrücksichten ausgeschieden. Der Weggang dieses um die kirchlichen- und Schul-Angelegenheiten hochverdienten Mannes wird in weiten Kreisen schmerzlich empfunden werden.

Katherschiffspiel. Durch die dankenswerthen Anerbietungen mehrerer hiesiger Vereine und namentlich auch der Lehrertreue darf die Aufführung des Katherschiffspiels im Monat Mai hierelbst als gesichert angesehen werden. Berichtigend wird uns mitgeteilt, daß Herr Direktor Pfeiler vermutlich erst in der Woche nach Ostern hier anwesend sein wird, weil viele Herrn in der Osterwoche am Ergehenen verhindert sein werden. Ueber Ort und Zeit der ersten beratenden Zusammenkunft wird weitere Mittheilung erfolgen.

[Zur Geburtstagsfeier] des Fürsten Bismarck hatte das Musikorchester „zum Reichsanzeiger“ gestern Abend, wie die Jahre zuvor, auf das Brückthor illuminiert. In einem der hellleuchtendsten Fenster bemerkte man die Umschreibung des großen Kanzlers, die sich von dem Gein der sie umgebenden Blümpflanzen trefflich abhob.

Hölzle-Feier. Mit dem 1. April d. J. ist Herr Prof. Hölzle, Oberlehrer am Realgymnasium der Französischen Stützungen in den Ruhestand getreten. Aus diesem Anlaß hat sich eine größere Anzahl alter Schüler und Verehrer des allgemein beliebten Lehrers vereinigt, um demselben durch eine angemessene Feier ihre Hochachtung, Dankbarkeit und Verehrung kund zu geben. Es ist zu dieser Feier für Sonnabend, den 23. April, Nachmittags 2 Uhr ein Festessen, das Gedet 2 Mt. 50 Pf., sowie am gleichen Tage Abends 7 Uhr eine gemütliche Vereinigung, beides in den Räumen des Stadt-Schützenhauses in Aussicht genommen. Anmeldeungen sind baldmöglichst, spätestens bis zum 10. April an das Komitee der Hölzlefeier, zu Händen des Herrn Prof. Dr. Lüdecke, Zinksgarten 8 hierelbst einzujenden.

Das Radfahrer-Fest, welches der Halle'sche Radfahrer-Klub gestern Abend im Klublokal „Freudberg's Garten“ veranstaltet hatte, nahm einen in jeder Beziehung befriedigenden Verlauf. Eine gewählte Versammlung hatte sich, spezieller Einladung folgend, eingefunden und folgte mit regem Interesse der Ausföhrung der einzelnen theilweise recht schwierigen Produktionen. Der Klub hat gestern gezeigt, mit welchem Eifer er danach strebt, es in seiner Kunst zur Vollendung zu bringen, und abgeben von kleinen Zwischenfällen, die sich selten ganz vermeiden lassen, klappte Alles recht gut. Die 3 Fahrer speziel, welche das Verzetzt ausföhrten, gaben sich große Mühe und entzeten den verdienten Beifall, ebenso gefiel dem Publikum die Fahrschule. Auch die beiden Quadrillen erregten lebhaftes Interesse und gaben den Klubmitgliedern Gelegenheit, ihre vielseitige Befähigung der Maschine zur Geltung zu bringen. Ein wohlangelegtes Konzert gab dem Fest die nöthige Abwechslung, und beim Höhepunkt, dem den Schluß bildende Ball, zeigten die Klubmitglieder, daß sie nicht nur eifrige Sportleute sondern auch galante Kavaliere waren. Wir wünschen dem künftigen Vereine ein festes Fortschreiten auf dem Wege, den er mit Glück eingeschlagen.

Der Gärtner-Gesellen-Verein „Viola“ hielt am Donnerstag Abend in „Böhlke's Restaurant“ eine Versammlung, die sich durch den Vortrag eines Mittheilendes zu einer recht interessanten gestaltete. Derselbe sprach über die Kultur des Meerrettigs, die eine lohnende, indes noch nicht recht genügend wurde. Die beste Pflanzzeit für den Monat Mai, im August wird der Meerrettig geerntet und im Oktober herausgenommen. In Anbetracht, daß der Gemüßbau einen immer größeren Aufschwung bei

uns nimmt, sollte man der Kultur des Meerrettigs etwas mehr Beachtung schenken als bisher.

[Stadt-Theater.] Sonntag findet zum letzten Mal in dieser Saison und zwar als Nachmittags-Fremdenvorstellung eine Aufföhrung „der Salontyroler“ statt. Abends 7 Uhr gelangt zum vierten Male die „Zauberflöte“ zur Aufföhrung. Montag gelangt im Abonnement geb „Mozart's Entführung“ zur Darstellung. Dienstag den 5. April sieht Schiller's „Wilhelm Tell“ auf dem Reper-toir. Mittwoch den 6. April hat Herr Kapellmeister Machschalk sein Benefiz und hat hierfür „Robert der Teufel“ gewählt. Herr Alfieri ist abgereist und tritt nicht wieder auf.

[Ein kriegerisches Bild] bot heute Vormittag unser Bahnhof. Die Compagnie, welche von unserem Regiment zur Bildung des 137. Regiments bestimmt ist, stand selbstdarnehmäßig gerüstet zur Einschiffung bereit, um nach ihrer künftigen Garnison Hagenau abzugehen. Hier zeigte es sich, in wie vielfachen Beziehungen eine Garnison stets zur Bevölkerung steht. Nur eine Compagnie schied, aber die Zahl der Abschiednehmenden war eine ganz gewaltige. Auch fast sämtliche Kameraden waren, soweit es der Dienst erlaubte, erschienen, ebenso die Herren Offiziere, an ihrer Spitze Herr Oberst Kröbe. Ein Soldat soll keinen Trennungsschmerz kennen, auch waren die munteren Töne der Regimentsmusik nicht darauf berechnet, weiche Gefühle zu erwecken, aber man sah doch manches feuchte Auge, manchen trüben Blick, als es endlich ans Einsteigen ging. Sinnig sollten die jungen Krieger aus der heimathlichen Gegend, in der sie aufgewachsen, an die ferne Reichsgrenze, in fremde Verhältnisse. Sollte da nicht im letzten Momente noch mancher ernst Gedanke aufsteigen? Und es gab doch so vieles Theure, was zurückgelassen wurde. Der eine schickte zum letzten Male einem guten Freunde die Hand, der andere drückte den letzten Kuß auf die Lippen des Mädchens, das er liebgekommen, und flüsterte ihr tröstliche Worte von baldigem Wiedersehen zu. Dort waren Vater und Mutter erschienen, um von ihrem Aeltesten Abschied zu nehmen, und gaben ihm gute Rathschläge und Warnungen, meist aber auch noch süßsüßliche Dinge mit auf den Weg. In dessen es wüßte geschieden sein, — der letzte Händedruck wurde gewechselt, „Auf i denn zum Städtle hinaus“ spielte die Musik, und die Soldaten bestiegen die Eisenbahnwaggons. In der herzlichsten Weise nahmen die Offiziere von ihren bisherigen Reuten Abschied, dann wurden die Thüren geschlossen und die Wagen an den von Berlin gekommenen Zug angegeschlossen. Unter den erhebenden Klängen des „Heil dir im Siegerkranz“ legte der Train sich in Bewegung, Helme und Mützen wurden geschwenkt, Abschiedsgrüße zugeworfen, und hinweg föhren die Krieger, hinweg in die Ferne, „zur Nacht am Rhein“.

[Rekrutierung.] Die ganze Woche hindurch sind im Gasthose zum „Möge“ in Gehirgenheim die Gestellungs-pflichtigen aus den Driftschaften des Saalkreises in Betreff ihrer Tauglichkeit zum Militärdienst unterzucht worden. Im Durchschnitt sind zum Militär nicht mehr angezset worden als die Jahre vorher. — Bei dieser Gelegenheit wollen wir auf eine Unlitte aufmerksam machen, die sich an den Gestellungsstagen der Militärpflichtigen so recht geltend macht und der dringenden Abhilfe bedarf. Die jungen Leute sprechen an dem betreffenden Tage vom frühen Morgen an bis nach ihrer Abreise in das heimathliche Dorf oft allzuföhre dem Genuße geistiger Getränke zu, wodurch sie nur allzu leicht in einen Zustand kommen, in welchem es dann mitunter recht gröbliche Ausschreitungen und Ungehörigkeiten vollzogen werden, die, wie es öfters geschieht, ihren Abschluß vor dem Strärgericht finden. Das Vergnügen, an dem Tage sich die Mühe mit allerlei bunten Bändern, Strärchen etc. zu schmücken und damit zu prunken, kann man den jungen Leuten wohl gönnen.

Der diesmalige Wohnungswechsel hat sich in unserer Stadt rasch und wie man hört, ohne jeden Unfall, wohl aber mit manchem Zwischenfall in Betreff der Nichtab-gabe rückständiger Miete, wie solche bei jedem Ziehtermin vorzukommen pflegen, vollzogen. Es haben nicht so viele Wohnungswechsler lautgefunden, als man bei den vielen vorhandenen neuangebauten Häusern wohl erwarten konnte, und manches derselben harret noch auf die Miete, die es bemohnen sollen. In der Nachsicht dieser und jener Gast-wirthschaft ist diesmal auch gewechselt worden, so z. B. hat das „Neue Theater“ einen neuen Pächter in der Person des Herrn J. Edel, bisher im „Mosenhal“, erhalten. Derselbe führte sich in seinem neuen Lokale durch das gestern Abend abgehaltene Concert der hiesigen Regimentskapelle auf das Beste ein. Das Restaurant „Mosenhal“ wird seit gestern von dem langjährigen Pächter des Restau-rants „Müldner Keller“ in Gehirgenheim, Herrn Haude bewirthschaftet. Der vorgenannte Wirthschaft endlich hat Herr Restaurateur Wüßel, der frühere Pächter des Restaurants zu den „drei Schindeln“ hier seit gestern übernommen.

[Sahrmärktsfreunden.] Unseren Lesern den Halle'schen Sahrmärkt schildern, hieße Salz nach Halle tragen. Es ist wohl im Laufe der Jahre Jeder einmal hinaus gewandert, um sich das bunte Gemüß anzuschauen und die mancherlei Herrlichkeiten zu betrachten, die er in seinen jungen Jahren für den Gipfel alles Erhebenswerthen hielt. Jetzt gilt's, der Jugend Freunde zu schauen und im Mitgenusse derselben abemals jung zu werden. Mit welchem Stolze sitzen die Knaben auf den oft wunderbar gebildeten Herden des Karouffels, deren Klasse zu bestimmen selbst dem gewiegtesten Hippologen schwer werden sollte, wie jauchzen sie in der großen Schaulust, wenn

dieselbe hoch in die Lüfte fliegt! Mit höchster Spannung schauen sie in den Panoramen durch die Gitter, und es erhebt ihnen durchaus verständlich, wenn auf den Schlachtenbildern gewaltige Ströme von Blut fließen. Mit ängstlicher Schon betrachten die Kleinsten das farnefarne Teufelchen und das mythische Auf- und Niedersteigen desselben in der Glasröhre, mit ganz anderen Geföhlen hingegen stehen sie vor den Buben, wo ihnen süße Genüsse winken. Der größte Jubel aber herrscht vor dem Kasperletheater, und hier besonders erinnert sich der Erwachsene mit Vergnügen, mit welcher Spannung er selbst früher den Vorstellungen dieser für die kleine Welt so hochbedeutamen Bühne geföhlt. Die Kleinen jaudzen auch, wenn Kasperle den struppigen Teufel mit einem Konium von Hammer bearbeitet, sie zittern für ihren Helden, wenn das mythische Thier, das ihnen der geheimnißvoll seines Amtes waltende Spiritus rector des Dramas als Krofodil vorstellt, nach Kasperle's Nase schnappt, und sie preisen die Gerechtigkeit des Schicksals, die endlich auch dieses Luthier, wie alle auf Kasperle einfürmenden bösen Mächte, dem verdienten Untergange zuföhrt. Ja, alles das schaut auch der Erwachsene ganz gern noch einmal an und gedenkt dabei der Zeit, da er noch nicht genüßig war, auf der Bühne des Lebens eine ihm manchmal nicht zugehende Rolle zu spielen. Besonders glücklich sind die Kinder, wenn sie einen guten Dank oder die Tante zu einem Spaziergange auf den Sahrmärkt bewegen haben, denn dann gehen sie mit der nicht unberechtigten Ueberzeugung hin, die mancherlei Buben nicht nur von Augen lernen zu lernen und bei Zuckerkuchen und Schmalzkrüchen sich nicht auf das Anschauen beschränken zu müssen. Die Gemüthsfreunden des Sahrmärktes werden aber in dem Kindergemüthe noch auf lange hinaus nach, freilich nur bis zum nächsten Sahrmärkte, während dessen dann die erfreulichen Eindrücke der früher her der nöthigen Erneuerung unterzogen werden.

[Von Viehmärkt.] Wie wir von maßgebender Seite vernehmen, waren am letzten hiesigen Viehmärkte am 31. März 867 Stück Pferde, 907 Stück Schweine und 529 Ferkel aufgetrieben.

Fischotterfang. Gestern früh wurde von dem Majorsen Gurck mittelst eines Fischotternetzes in kurzer Zeit schon der dritte Fischotter gefangen. Das Thier war diesmal männlichen Geschlechts, wog 22 Pfund und war 1 m 13 cm lang. Das Fangereth ist von H. Weber aus Harnau in Schlesien bezogen und wurde dem p. Gurck von dem Vorstände des Fischotter-Kreises für das Stromgebiet der mittleren Elbe in Merseburg zur Benutzung überwiesen.

Ueber einen Erzek, der in einer Kellereiwirthschaft der Magdeburgerstraße am 17. März statgefunden haben sollte, wurde uns von sonst zuverlässiger Seite ein Bericht zugehant, den wir in Nr. 65 unserer Zeitung zum Abdruck brachten. Unter Hinweis auf eine Notiz bietet uns Herr Restaurateur Wilhelm Ertze, Magdeburgerstr. 109, mitzutheilen, daß in der von ihm im genannten Hause betriebenen Kellereiwirthschaft ein solcher Erzek nicht vorgekommen ist.

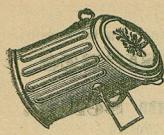
[Ein heftiger Straßenkampf] entpant sich gestern Nachmittag in der oberen Steinstraße zwischen zwei Repräsentanten der Halbwelt, der erst durch das Dazwischentreten zweier Polizeibeamten geschlichtet werden konnte. Der Kampf gewährte den zahlreichem Zuschauern nicht geringes Vergnügen.

Die kürzlich abgefahten Diebe Gebhardt und Raue von hier haben außer anderen schweren Diebstählen auch die Einbrüche beim Goldarbeiter Strundmeier und Uhrmacher Pöhner im vorigen Jahre und den Anfangs März er. beim Uhrmacher Herfer ausgeführten Diebstahl eingestanden. Bei einer bei der Mutter des einen Diebes, die um die Diebereien ihres Sohnes gewußt haben muß, statgefundenen Hausdurchsuchung fanden sich Gold- und Silberfachen, sowie im Garten des der Betreffenden gehörenden Hausgrundstückes ein blaues Säckchen mit neuen Hosen (vom Verstrichen Diebstahl) vor, die sichstehend mit Beschlag belegt wurden. Nach dem Verhöre der anderen geföhnten Sachen befragt, gaben die hoffnungsvollen Burschen an, daß sie solche an Verwandte und Bekannte vertrieben hätten.

[Unglücksfälle.] Welche gefährliche Folgen oft eine anscheinend geringfügige Verletzung nach sich ziehen kann, beweist wieder einmal der nachstehende beachtenswerthe Fall. Der Brauntweindreher Schmidt in Nordhausen stieß sich am 5. Januar c. beim Aufladen von Fässern einem hervor-sichenden Nagel in die innere Fläche der rechten Hand. Die Verletzung hatte bald ein Anschwellen der ganzen Hand zur Folge und mußte nimmehr ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Trotzdem aber verschlimmerte sich der Zustand der Hand derart, daß der Mann gestern nach der hiesigen Klinik gebracht werden mußte, woselbst eine Amputation der Hand sich als nothwendig ergeben hat.

Auf der Straße zwischen Weidenbach und Schafte wurde gestern Nachmittag der Handarbeiter Leuthner aus letzterem Orte, als er von dem im Gange befindlichen mit Mobilien beladenen Gesährt absteigen wollte, hierbei sich aber in der Hufeisen verwickelte und zu Falle kam, von einem Vorberrade über den linken Unterschenkel gefahren. Ein Bruch des Lektoren machte die Ueberföhrung des Mannes in die hiesige Klinik nothwendig. — In der Maschinenfabrik von Wande u. Co. zu Verbergung kam gestern Abend der Arbeiter Meyer daher dadurch schwer zu Schaden, daß er dem Getriebe der Hobelmaschine zu nahe kam, wobei ihm zwei Finger der linken Hand abge-quetscht wurden.

[Polizei-Nachricht.] Aus dem Laden Leipzigerstraße 17 ist gestern Abend gegen 7 Uhr ein grauer Handkoffer mit schwarzen Ecken und Nadelbeschlag entwendet worden. Des Diebstahls verdächtig ist ein junger Mensch,



Moritz König,

Rathhausgasse 9, an der Poststraße
empfiehlt zu bevorz. Hochzeiten
ganze Ausstattungen
für die Küche,
sowie von nur praktischen Artikeln
einzelne Gegenstände,
in guter dauerhafter Waare bei großer
Auswahl.



Hochzeits-Geschenke
zu den billigsten Preisen.
Geschäft für Petroleumlampen.
Magazin für Haus- u. Kücheneinrichtungen.
Moritz König, Rathhaus-
gasse 9.

Tod allem Ungeziefer

Es ist nicht zu verwechseln mit dem gewöhnlichen Insektenpulver, sondern das **garantirt beste Mittel zur sofortigen Vertilgung allen Ungeziefers**, wie Wanzen, Flöhe, Ameisen, Motten, Schwaben, Zirpen, Fliegen, Raupen und Blattläuse **samt ihrer Brut**, sodass auch nicht eine Spur zurückbleibt. Um sich vor **werthlosen Nachahmungen** zu schützen, fordere man ausdrücklich das **Braidich'sche** überseische Pulver. Niederlage bei:

M. Waltsgott, Halle.

Gartenspiegelkugeln

in allen Grössen.
Makartbouquets, Makartvaasen
in grosser Auswahl empfiehlt die

Glas- und Porzellan-Handlung

Conrad Heckert,

22. Gr. Ulrichstrasse 22.

NB. Da ich nicht mehr Eduard Heckert sondern **Conrad Heckert** firmire, bitte ich genau auf **meine Firma und Hausnummer** zu achten.

Die in unserer Brauerei vom 1. Mai cr. bis ultimo April 1888

abfallenden Treibern

sind für je einen Tag jeder Woche abzugeben.

Die Bedingungen liegen in unserem Contor zur Einsicht aus. Anerbietungen erbitten wir schriftlich.

Halle'sche Actien-Bierbrauerei.

Mein Geschäftslokal und Wohnung befindet sich vom heutigen Tage ab

Grosse Steinstrasse 64, II.

Kraft,

Gerichtsvollzieher.

Rosenthal.

Geschäfts-Übernahme.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage das **Restaurant zum „Rosenthal“**

(Garten und Ballsaal)

übernommen habe.

Es wird mein ernstliches Bestreben sein, allen mich beschreibenden Gästen und Vereinen durch prompte Bedienung und civile Preise meine Lokalitäten angenehm zu machen.

Indem ich bitte, das meinem Vorgänger Herrn Edel geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

F. Hauicke.

Orts-Krankenkasse für Schneider.

General-Versammlung

Dienstag den 12. April Vorm. 9 Uhr im Lokal „zur Moritzburg“, Satz 4

Tagesordnung: 1. Gründung eines Orts-Krankenkassen-Verbandes. 2. Rechnungslegung. 3. Statuten-Änderung. Verschiedenes.

Das Erscheinen sämtlicher Interessenten ist nothwendig.

Der Vorstand

Naturwissenschaftl. Verein für Sachsen u. Thüringen.
Außerordentliche Sitzung Mittwoch den 6. April Abends 8 Uhr im großen Saale der „Stadt Hamburg“

Experimental-Vortrag des Herrn Albin Krause über Hypnotismus.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht. Gäste können nur durch Mitglieder eingeführt werden. Alles Uebrige durch Circular. Der Vorstand.

Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Benignat Halle a. S., Friedrichstraße 9.

Die Ausstellung künstlerischer Handarbeiten wird bis 9. April cr. geöffnet sein. Gleichzeitig werden Schülerinnen für den Beginn des neuen Curus zum 15. April angenommen.

Elise Wildhagen.

Kranken-Unterstützungsbund der Schneider (E. H.) Versammlung Montag den 4. April Abends 8 Uhr im „Eiseller“.

Tagesordnung: Neuwahl eines Kassirers.
Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Auch sind die jährlichen Beiträge vor der Abrechnung zu entrichten.

Der Bevollmächtigte.

Poststrasse 8

ist die vergrößerte 1. Etage zu vermieten und am 1. October a. c. zu beziehen. Näheres daselbst in der II. Etage.

Königstrasse 30

ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst Bade- einrichtung und Zubehör zu vermieten.

1 grosser Laden

mit Nebenräumen ist per 1. October zu vermieten. Schmeerstrasse 12.

Große Ulrichstraße 27

ist die 2. Etage zu vermieten und 1. October zu beziehen. Zu erfragen im Laden.

Eine Wohnung, 160 Thlr. ist an ruhige Leute z. 1. Juli zu vermieten. Bräuerstraße 10.

Albrechtstraße 13

ist die herrschaftliche 2. Etage wegen Verhehlung des jetzigen Inhabers zu vermieten und 1. October zu beziehen.

In meinen neuverbauten Häusern in der Lessingstraße sind herrschaftliche Wohnungen leicht zu beziehen; zu erfragen Aldersfr. 1.
Eine Wohnung 255 Mark 1. Juli zu beziehen. Dreieckstraße 24.

Barmerstraße

Sophienstraße 6 ist die erste Etage 6 heizb. Zimmer, Kammern nebst Zubehör



Stadt Theater.

Direktion Heinrich Jantsch — Benno Koebke.

Offiziell:

Sonntag den 3. April 1887

Zwei Vorstellungen.
Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
Fremden-Vorstellung.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:
Prosceniumsloge 1. Rang 2 Mk. Orchesterloge 2 Mk. 1. Rang-Loge 1.50 Mk.
1. Rang-Balkon 1.50 Mk. Orchesterfaucit 1.50 Mk. Parquet 1.25 Mk. Proscen-
Loge 2. Rang 1.25 Mk. 2. Rang Vorderreihen 1 Mk. Gallerie nummerirt
75 Pfa. 2. Rang Hinterreihen 40 Pfa. 3. Rang nummerirt 50 Pfa.
Gallerie 25 Pfa.

Der Salontyroler.

Lustspiel mit Gesang in 4 Akten von G. v. Moser. Musik von S. Krügel.
Mit Benutzung einiger Arien aus dem Singspiel.

Personen:

Lichtenberg, Banquier	—	—	Adolf Müller.
Alice, dessen Tochter	—	—	Emmy Friedemann.
Bertin, seine Frau zweiter Ehe	—	—	Emilie Jek.
Bredo, Kaufmann	—	—	Albert Patry.
Marianne, seine Tochter	—	—	Margarethe Lehmann.
Adelheid, Bredo's Schwester	—	—	Clara Ungar.
Fritz von Streichen	—	—	Fritz Engelberg.
Hans Werner	—	—	Eugen Kaufmayer.
Selma, Kammerjungfer bei Bredo	—	—	Justine Wegener.
Joseph Stembacher,			Arthur Bauer.
Stembacher, dessen Vater,			Carl Friedau.
Pront Steiner,	aus Tyrol		M. v. Wolferdorff.
Koisl Heimburger,			Emil Moser.
Bera Samiroff, Studentin der Medizin			Selene Densberg.
in Zürich			Edmund Schmalow.
Ludwig, Diener bei Bredo			

Der 1., 2. und der 4. Akt spielen in Berlin, der 3. Akt spielt in Tyrol am Achenisee.
Zeit: Die Gegenwart.

Kasseneröffnung 3 Uhr. — Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Ende 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag den 4. April 1887

174. Vorstellung. 128. Abonnements-Vorstellung. Farbe: gelb.

Belmonte und Constanze

oder

Die Entführung aus dem Serail.

Romantische Komische Oper in 3 Akten von Mozart.

Personen:

Selim Bassa	—	—	Arthur Bauer.
Constanze, Geliebte des Belmonte	—	—	Charles-Dirich.
Blondchen, Dienerin der Constanze	—	—	Auguste Werner.
Belmonte	—	—	Benno Koebke.
Bedrillo, Diener des Belmonte und Auf- seher über die Gärten des Bassa	—	—	Walter Müller.
Desmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	—	—	Adolf Utner.
Ein Schiffer	—	—	Joseph Herbig.
Ein Sklave	—	—	Adolf Dalwig.
Offizier	—	—	Karl Greger.

Bewohner, Sklaven und Sklavinnen.

Die Scene ist auf dem Landhause des Bassa.

Nach dem 1. Akt eine größere Pause. Vor dem 2. Akt: „Türkischer Marsch“ von Mozart.

Opern-Preise Prosceniums-Loge 1. Rang 4 Mk. Orchester-Loge 4 Mk. 1. Rang-Loge
3 Mk. 1. Rang-Balkon 3 Mk. Orchesterfaucit 3 Mk. Parquet 2.50 Mk. Prosceniums-
Loge 2. Rang 2.50 Mk. 2. Rang-Vorderreihen 2 Mk. Gallerie nummerirt 1.50 Mk.
2. Rang-Hinterreihen 75 Pfa. 3. Rang nummerirt 1 Mk. Gallerie 50 Pfa.

Legtblätter a 30 Pfa., sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel a 10 Pfa.
sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.

Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 Mk. gültig für 38 Vorstellungen, und
die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter
Sitze sind an der Kasse a 30 Pfa. zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 5. April 1887

175. Vorstellung. 129. Abonnements-Vorstellung. Farbe: weiss.

Wilhelm Tell.

Anfang 7 Uhr.

Nach den von uns mit den städtischen Behörden vereinbarten Pachtvertrag
ist die Veröffentlichung des Theaterzettels mit Angabe der Rollenbesetzung aus-
schließlich dem Halle'schen Tageblatte vorbehalten. Alle anderen Publikationen
werden von uns bezüglich ihrer Richtigkeit und Vollständigkeit nicht vertreten.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Fertige Betten,

bestehend aus Oberbett, Unterbett und Kissen, das ganze
Gebett:

21 Mk., 25 Mk., 30 Mk., 36 Mk.
Hochfeine Betten 45 Mk., 60 Mk., 80 Mk.

Bettfedern

pro Pfd. 1 Mk., 1 $\frac{1}{2}$ Mk., 2 Mk.

Hochfeine Federn mit Daunen 2 $\frac{1}{2}$ Mk. und 3 Mk.

Prima Daunen pro Pfd. 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk.

Fertige Inlets von 3 $\frac{1}{2}$ Mark an
Fertige Bezüge von 3 Mark an
Fertige Betttücher von 2 $\frac{1}{2}$ Mark an

bis zu den
feinsten Qualitäten
am Lager.

Gebr. Fackenheim,

gr. Ulrichstrasse 47, im alten Dessauer.



Linoleum.

Wir machen hierdurch wiederholt bekannt, dass
Herr **Herrmann Arnold**, dort, an
der Marktkirche, unser alleiniger Vertreter für Halle
ist. Wir haben denselben in den Stand gesetzt, zu Ori-
ginal-Fabrikpreisen zu verkaufen, und bitten, demsel-
ben geschätzte Ordres auf unser Fabrikat zu erteilen.

Deutsche Linoleum-Compagnie
Rixdorf.

Halle — 1117/1118/1119/1120/1121/1122/1123/1124/1125/1126/1127/1128/1129/1130/1131/1132/1133/1134/1135/1136/1137/1138/1139/1140/1141/1142/1143/1144/1145/1146/1147/1148/1149/1150/1151/1152/1153/1154/1155/1156/1157/1158/1159/1160/1161/1162/1163/1164/1165/1166/1167/1168/1169/1170/1171/1172/1173/1174/1175/1176/1177/1178/1179/1180/1181/1182/1183/1184/1185/1186/1187/1188/1189/1190/1191/1192/1193/1194/1195/1196/1197/1198/1199/1200/1201/1202/1203/1204/1205/1206/1207/1208/1209/1210/1211/1212/1213/1214/1215/1216/1217/1218/1219/1220/1221/1222/1223/1224/1225/1226/1227/1228/1229/1230/1231/1232/1233/1234/1235/1236/1237/1238/1239/1240/1241/1242/1243/1244/1245/1246/1247/1248/1249/1250/1251/1252/1253/1254/1255/1256/1257/1258/1259/1260/1261/1262/1263/1264/1265/1266/1267/1268/1269/1270/1271/1272/1273/1274/1275/1276/1277/1278/1279/1280/1281/1282/1283/1284/1285/1286/1287/1288/1289/1290/1291/1292/1293/1294/1295/1296/1297/1298/1299/1300/1301/1302/1303/1304/1305/1306/1307/1308/1309/1310/1311/1312/1313/1314/1315/1316/1317/1318/1319/1320/1321/1322/1323/1324/1325/1326/1327/1328/1329/1330/1331/1332/1333/1334/1335/1336/1337/1338/1339/1340/1341/1342/1343/1344/1345/1346/1347/1348/1349/1350/1351/1352/1353/1354/1355/1356/1357/1358/1359/1360/1361/1362/1363/1364/1365/1366/1367/1368/1369/1370/1371/1372/1373/1374/1375/1376/1377/1378/1379/1380/1381/1382/1383/1384/1385/1386/1387/1388/1389/1390/1391/1392/1393/1394/1395/1396/1397/1398/1399/1400/1401/1402/1403/1404/1405/1406/1407/1408/1409/1410/1411/1412/1413/1414/1415/1416/1417/1418/1419/1420/1421/1422/1423/1424/1425/1426/1427/1428/1429/1430/1431/1432/1433/1434/1435/1436/1437/1438/1439/1440/1441/1442/1443/1444/1445/1446/1447/1448/1449/1450/1451/1452/1453/1454/1455/1456/1457/1458/1459/1460/1461/1462/1463/1464/1465/1466/1467/1468/1469/1470/1471/1472/1473/1474/1475/1476/1477/1478/1479/1480/1481/1482/1483/1484/1485/1486/1487/1488/1489/1490/1491/1492/1493/1494/1495/1496/1497/1498/1499/1500/1501/1502/1503/1504/1505/1506/1507/1508/1509/1510/1511/1512/1513/1514/1515/1516/1517/1518/1519/1520/1521/1522/1523/1524/1525/1526/1527/1528/1529/1530/1531/1532/1533/1534/1535/1536/1537/1538/1539/1540/1541/1542/1543/1544/1545/1546/1547/1548/1549/1550/1551/1552/1553/1554/1555/1556/1557/1558/1559/1560/1561/1562/1563/1564/1565/1566/1567/1568/1569/1570/1571/1572/1573/1574/1575/1576/1577/1578/1579/1580/1581/1582/1583/1584/1585/1586/1587/1588/1589/1590/1591/1592/1593/1594/1595/1596/1597/1598/1599/1600/1601/1602/1603/1604/1605/1606/1607/1608/1609/1610/1611/1612/1613/1614/1615/1616/1617/1618/1619/1620/1621/1622/1623/1624/1625/1626/1627/1628/1629/1630/1631/1632/1633/1634/1635/1636/1637/1638/1639/1640/1641/1642/1643/1644/1645/1646/1647/1648/1649/1650/1651/1652/1653/1654/1655/1656/1657/1658/1659/1660/1661/1662/1663/1664/1665/1666/1667/1668/1669/1670/1671/1672/1673/1674/1675/1676/1677/1678/1679/1680/1681/1682/1683/1684/1685/1686/1687/1688/1689/1690/1691/1692/1693/1694/1695/1696/1697/1698/1699/1700/1701/1702/1703/1704/1705/1706/1707/1708/1709/1710/1711/1712/1713/1714/1715/1716/1717/1718/1719/1720/1721/1722/1723/1724/1725/1726/1727/1728/1729/1730/1731/1732/1733/1734/1735/1736/1737/1738/1739/1740/1741/1742/1743/1744/1745/1746/1747/1748/1749/1750/1751/1752/1753/1754/1755/1756/1757/1758/1759/1760/1761/1762/1763/1764/1765/1766/1767/1768/1769/1770/1771/1772/1773/1774/1775/1776/1777/1778/1779/1780/1781/1782/1783/1784/1785/1786/1787/1788/1789/1790/1791/1792/1793/1794/1795/1796/1797/1798/1799/1800/1801/1802/1803/1804/1805/1806/1807/1808/1809/1810/1811/1812/1813/1814/1815/1816/1817/1818/1819/1820/1821/1822/1823/1824/1825/1826/1827/1828/1829/1830/1831/1832/1833/1834/1835/1836/1837/1838/1839/1840/1841/1842/1843/1844/1845/1846/1847/1848/1849/1850/1851/1852/1853/1854/1855/1856/1857/1858/1859/1860/1861/1862/1863/1864/1865/1866/1867/1868/1869/1870/1871/1872/1873/1874/1875/1876/1877/1878/1879/1880/1881/1882/1883/1884/1885/1886/1887/1888/1889/1890/1891/1892/1893/1894/1895/1896/1897/1898/1899/1900/1901/1902/1903/1904/1905/1906/1907/1908/1909/1910/1911/1912/1913/1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920/1921/1922/1923/1924/1925/1926/1927/1928/1929/1930/1931/1932/1933/1934/1935/1936/1937/1938/1939/1940/1941/1942/1943/1944/1945/1946/1947/1948/1949/1950/1951/1952/1953/1954/1955/1956/1957/1958/1959/1960/1961/1962/1963/1964/1965/1966/1967/1968/1969/1970/1971/1972/1973/1974/1975/1976/1977/1978/1979/1980/1981/1982/1983/1984/1985/1986/1987/1988/1989/1990/1991/1992/1993/1994/1995/1996/1997/1998/1999/2000/2001/2002/2003/2004/2005/2006/2007/2008/2009/2010/2011/2012/2013/2014/2015/2016/2017/2018/2019/2020/2021/2022/2023/2024/2025/2026/2027/2028/2029/2030/2031/2032/2033/2034/2035/2036/2037/2038/2039/2040/2041/2042/2043/2044/2045/2046/2047/2048/2049/2050/2051/2052/2053/2054/2055/2056/2057/2058/2059/2060/2061/2062/2063/2064/2065/2066/2067/2068/2069/2070/2071/2072/2073/2074/2075/2076/2077/2078/2079/2080/2081/2082/2083/2084/2085/2086/2087/2088/2089/2090/2091/2092/2093/2094/2095/2096/2097/2098/2099/2100/2101/2102/2103/2104/2105/2106/2107/2108/2109/2110/2111/2112/2113/2114/2115/2116/2117/2118/2119/2120/2121/2122/2123/2124/2125/2126/2127/2128/2129/2130/2131/2132/2133/2134/2135/2136/2137/2138/2139/2140/2141/2142/2143/2144/2145/2146/2147/2148/2149/2150/2151/2152/2153/2154/2155/2156/2157/2158/2159/2160/2161/2162/2163/2164/2165/2166/2167/2168/2169/2170/2171/2172/2173/2174/2175/2176/2177/2178/2179/2180/2181/2182/2183/2184/2185/2186/2187/2188/2189/2190/2191/2192/2193/2194/2195/2196/2197/2198/2199/2200/2201/2202/2203/2204/2205/2206/2207/2208/2209/2210/2211/2212/2213/2214/2215/2216/2217/2218/2219/2220/2221/2222/2223/2224/2225/2226/2227/2228/2229/2230/2231/2232/2233/2234/2235/2236/2237/2238/2239/2240/2241/2242/2243/2244/2245/2246/2247/2248/2249/2250/2251/2252/2253/2254/2255/2256/2257/2258/2259/2260/2261/2262/2263/2264/2265/2266/2267/2268/2269/2270/2271/2272/2273/2274/2275/2276/2277/2278/2279/2280/2281/2282/2283/2284/2285/2286/2287/2288/2289/2290/2291/2292/2293/2294/2295/2296/2297/2298/2299/2300/2301/2302/2303/2304/2305/2306/2307/2308/2309/2310/2311/2312/2313/2314/2315/2316/2317/2318/2319/2320/2321/2322/2323/2324/2325/2326/2327/2328/2329/2330/2331/2332/2333/2334/2335/2336/2337/2338/2339/2340/2341/2342/2343/2344/2345/2346/2347/2348/2349/2350/2351/2352/2353/2354/2355/2356/2357/2358/2359/2360/2361/2362/2363/2364/2365/2366/2367/2368/2369/2370/2371/2372/2373/2374/2375/2376/2377/2378/2379/2380/2381/2382/2383/2384/2385/2386/2387/2388/2389/2390/2391/2392/2393/2394/2395/2396/2397/2398/2399/2400/2401/2402/2403/2404/2405/2406/2407/2408/2409/2410/2411/2412/2413/2414/2415/2416/2417/2418/2419/2420/2421/2422/2423/2424/2425/2426/2427/2428/2429/2430/2431/2432/2433/2434/2435/2436/2437/2438/2439/2440/2441/2442/2443/2444/2445/2446/2447/2448/2449/2450/2451/2452/2453/2454/2455/2456/2457/2458/2459/2460/2461/2462/2463/2464/2465/2466/2467/2468/2469/2470/2471/2472/2473/2474/2475/2476/2477/2478/2479/2480/2481/2482/2483/2484/2485/2486/2487/2488/2489/2490/2491/2492/2493/2494/2495/2496/2497/2498/2499/2500/2501/2502/2503/2504/2505/2506/2507/2508/2509/2510/2511/2512/2513/2514/2515/2516/2517/2518/2519/2520/2521/2522/2523/2524/2525/2526/2527/2528/2529/2530/2531/2532/2533/2534/2535/2536/2537/2538/2539/2540/2541/2542/2543/2544/2545/2546/2547/2548/2549/2550/2551/2552/2553/2554/2555/2556/2557/2558/2559/2560/2561/2562/2563/2564/2565/2566/2567/2568/2569/2570/2571/2572/2573/2574/2575/2576/2577/2578/2579/2580/2581/2582/2583/2584/2585/2586/2587/2588/2589/2590/2591/2592/2593/2594/2595/2596/2597/2598/2599/2600/2601/2602/2603/2604/2605/2606/2607/2608/2609/2610/2611/2612/2613/2614/2615/2616/2617/2618/2619/2620/2621/2622/2623/2624/2625/2626/2627/2628/2629/2630/2631/2632/2633/2634/2635/2636/2637/2638/2639/2640/2641/2642/2643/2644/2645/2646/2647/2648/2649/2650/2651/2652/2653/2654/2655/2656/2657/2658/2659/2660/2661/2662/2663/2664/2665/2666/2667/2668/2669/2670/2671/2672/2673/2674/2675/2676/2677/2678/2679/2680/2681/2682/2683/2684/2685/2686/2687/2688/2689/2690/2691/2692/2693/2694/2695/2696/2697/2698/2699/2700/2701/2702/2703/2704/2705/2706/2707/2708/2709/2710/2711/2712/2713/2714/2715/2716/2717/2718/2719/2720/2721/2722/2723/2724/2725/2726/2727/2728/2729/2730/2731/2732/2733/2734/2735/2736/2737/2738/2739/2740/2741/2742/2743/2744/2745/2746/2747/2748/2749/2750/2751/2752/2753/2754/2755/2756/2757/2758/2759/2760/2761/2762/2763/2764/2765/2766/2767/2768/2769/2770/2771/277